

Gebrauchsanweisung

Hüftexartikulationsprothese

Sonderanfertigung

Sie haben von Ihrem orthopädie-technischen Fachbetrieb eine für Sie individuell hergestellte Hüftexartikulationsprothese erhalten. Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, sie enthält viele wichtige Informationen und **Sicherheitshinweise**.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

- Wichtige Informationen zu Ihrer Prothese
- Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs
- Medizinisch-therapeutische Aspekte
- Handhabung/Funktionsweise/Risiken
- Reinigung, Desinfektion der Prothese
- Inspektion, Wartung

Wichtige Informationen zu Ihrer Hüftexartikulations- oder Hemipelvektomieprothese

Einsatz und Einschränkungen des Gebrauchs

Ihre Hüftexartikulations-/Hemipelvektomieprothese dient als **funktionseller und kosmetischer Ersatz** für das amputierte Gliedmaß. Sie soll Ihnen das Sitzen, Stehen und Fortbewegen ermöglichen. Mit Ihrer Hüftexartikulations- oder Hemipelvektomieprothesenversorgung soll eine möglichst selbständige, Ihren persönlichen Bedürfnissen und eine Ihrer Leistungsfähigkeit entsprechende Lebensführung erreicht werden.

Welche Leistungsfähigkeit und welche tägliche Tragedauer Sie mit Ihrer Hüftexartikulations-/Hemipelvektomieprothese erreichen, hängt vom individuellen Krankheitsbild und der Gesamtkonstitution ab. Ob begleitende therapeutische Maßnahmen (z.B. Krankengymnastik oder Gehschulung) Ihre Leistungsfähigkeit unterstützen können, besprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Prothese zunächst an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb!

Ihre Hüftexartikulations- oder Hemipelvektomieprothese soll grundsätzlich weitgehend **beschwerdefrei** sitzen. Übermäßiger Druck kann zu Komplikationen führen.

Um die Funktion und Sicherheit Ihrer Prothese zu erhalten, ist sie sorgfältig zu behandeln! Jede Art von Überlastung oder unsachgemäßer Handhabung kann zu Funktionseinschränkungen und/ oder Materialbrüchen führen.

Ihre Hüftexartikulations- oder Hemipelvektomieprothese ist **ausschließlich für das mit Ihnen festgelegte Einsatzgebiet konzipiert**. Das Treiben von Sport mit der Prothese darf nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt und Orthopädie-Techniker erfolgen. Die Benutzung im Süß- und Salzwasser ist im allgemeinen nicht möglich (Ausnahme: wasserfeste Gehhilfen). Der Kontakt mit Säuren, Laugen und Lösungsmitteln ist ebenfalls zu vermeiden. Die Erhitzung Ihrer Hüftexartikulations- oder Hemipelvektomieprothese über 50 °C, z.B. in der Sauna, bei übermäßiger Sonnenbestrahlung oder bei Trocknung auf der Heizung ist zu vermeiden, da es zum Verlust der Paßform und zu Veränderungen in den tragenden Bauteilen kommen kann. Ebenso ist die Benutzung der Prothese unterhalb einer Temperatur von -30°C zu vermeiden.

Einsatz- und Belastungsgrenzen

Ihre Hüftexartikulations- oder Hemipelvektomieprothese ist **für den Alltagsgebrauch konzipiert**. Normale Feuchtigkeit (z.B. bei Regen oder Gehen am Strand) schadet Ihrer Prothese nicht. Sie sollten aber zur Ihrer Sicherheit vor extremen oder außergewöhnlichen Belastungen (z.B. Urlaub unter anderen klimatischen Bedingungen) mit Ihrem Orthopädie-Techniker sprechen. Das Treiben von Sport mit der Prothese darf nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt und Orthopädie-Techniker erfolgen, da alle Prothesenbauteile auf Ihr Körpergewicht und Ihren Aktivitätsgrad abgestimmt sind. Sollten sich wesentliche Änderungen in Ihren alltäglichen

Aktivitäten ergeben, so müssen Sie sich zu Ihrer Sicherheit mit Ihrem orthopädie-technischen Fachbetrieb in Verbindung setzen. Ihre Hüftexartikulations- oder Hemipelvektomieprothese ist **nicht** dazu geeignet, die Pedale eines Kraftfahrzeuges zu bedienen. Es müssen entsprechende Umbauarbeiten an Ihrem Fahrzeug von einer Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs

Ihre Hüftexartikulations- oder Hemipelvektomieprothese besteht im wesentlichen aus einem **Beckenschaft** zur Aufnahme des Stumpfes, dem **Hüftgelenk**, dem **Kniegelenk**, je **einem Verbindungsrohr für den Ober- und Unterschenkel**, dem **Prothesenfuß**, einer **Schaumkosmetik** und zwei **Perlonstrümpfen**. Die Zuordnung von Schaft, Hüft-, Knie- und Fußpaßteil ist individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt und in der Anprobe entsprechend justiert worden.

Die Sitzfläche Ihres Beckenschaftes ist nach Ihren körperlichen Gegebenheiten gestaltet worden. Die Fixierung Ihrer Hüftexartikulations- oder Hemipelvektomieprothese am Körper geschieht durch die feste Umschließung des Beckens und durch die Übergreifung der Hüftkämme. Diese enge Umschließung Ihres Beckens ist notwendig, um die Übertragung der Bewegungen vom Becken zum Beckenschaft und damit zur Prothese zu ermöglichen.

Der Beckenschaft für die Hüftexartikulationsprothese

Die stumpfumschließenden Bereiche des Beckenschaftes sind aus festen Materialien hergestellt. Der Rückenbereich und die Schaffteile auf der erhaltenen Seite sind flexibel. Dies erleichtert das Anziehen des Beckenschaftes. Wenn Sie die Prothese nicht tragen, lagern Sie die Prothese, so daß der Beckenschaft keinem Druck ausgesetzt wird. Bei stehender Lagerung sollten Sie die Verschlussgurte schließen.

Hemipelvektomieprothese mit geschlossenem Beckenschaft

Der Beckenkorb für die Versorgung nach einer Hemipelvektomie ist in weiten Teilen mit dem der Hüftexartikulation zu vergleichen.

Auf der Außenseite des Rumpfschaftes stellt ein entsprechender Formenausgleich die Körpersymmetrie weitgehend wieder her.

Das Hüftgelenk

Ihr orthopädie-technischer Fachbetrieb hat entsprechend Ihrer medizinischen Notwendigkeit ein geeignetes Prothesenhüftgelenk eingesetzt. Bitte entnehmen Sie ggf. die wichtigen Informationen dem Anhang dieser Gebrauchsanweisung. Achten Sie darauf, daß Sie sich beim Beugen des Hüftgelenkes nicht die Finger einklemmen.

Das Hüftgelenk mit Sperre

Ihre Hüftexartikulations- oder Hemipelvektomieprothese hat ein sperrbares Hüftgelenk, das sofort einrastet, wenn Sie aufstehen. Beckenschaft und Prothesenpaßteile bilden eine feste Einheit. Zum Hinsetzen muß der Entriegelungshebel an der oberen Außenseite unter der Schaumkosmetik betätigt werden. Prüfen Sie, bevor Sie Ihre Prothese anziehen, ob die Sperre im Hüftgelenk eingerastet ist.

Das Kniegelenk

Ihr orthopädie-technischer Fachbetrieb hat entsprechend Ihrer medizinischen Notwendigkeit ein geeignetes frei bewegliches Prothesenkniegelenk eingesetzt. Bitte entnehmen Sie ggf. die zusätzlichen Informationen der Gebrauchsanweisung des Kniegelenks.

Das Kniegelenk mit Sperre

Ihre Hüftexartikulations- oder Hemipelvektomieprothese ist mit einem sperrbaren Kniegelenk ausgestattet worden. Die Sperre rastet sofort hörbar ein, wenn Sie aufstehen und das Prothesenknie dabei vollständig strecken. Ein unbeabsichtigtes Einknicken beim Gehen ist so ausgeschlossen. Allerdings bleibt die Prothese auch beim Gehen steif. Zum Hinsetzen muß der Entriegelungshebel an der oberen Außenseite betätigt werden. Prüfen Sie, bevor Sie Ihre Prothese anziehen, ob die Sperre im Kniegelenk eingerastet ist und ob es sich entriegeln läßt, und ziehen Sie erst dann Ihre Prothese an.

Das Fußpaßteil

Der Prothesenfuß Ihrer Prothese ist nicht nur auf Ihre Schuhgröße, sondern auch auf die **Absatzhöhe Ihres Schuhs** abgestimmt worden. Deshalb sollten Sie beim Kauf eines neuen Schuhs darauf achten, daß Sie die baulich berücksichtigte Absatzhöhe einhalten. Bei Veränderung der Absatzhöhe sollten Sie auf jeden Fall Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb aufsuchen.

Um Geräusche und vermehrten Abrieb zu vermeiden, sollte der Prothesenfuß immer mit einem Strumpf im Schuh getragen werden.

Stumpfstrümpfe

Beim Tragen einer Hüftexartikulations- oder Hemipelvektomieprothese kann der Stumpf mit einer speziellen Stumpfhose bedeckt werden. Dieser Strumpf schützt die Haut gegen übermäßige Reibung und nimmt die Hautfeuchtigkeit auf. Bitte beachten Sie die mitgelieferte Waschanleitung für Ihre Stumpfhose.

Natürlich können Sie auch Ihre Unterwäsche entsprechend abnähen, dabei müssen die Nähte möglichst dünn sein oder sich an Stellen befinden, die sich nicht direkt über Knochenpunkten wie dem Sitzbein oder den Hüftkämmen befinden.

Medizinisch-therapeutische Aspekte

Abhängig von Ihrer Gesamtkonstitution und eventuell vorhandenen Begleiterkrankungen können **Komplikationen** bei Ihrer Prothesenversorgung auftreten. Ihre Prothese ist dann ggf. nur eingeschränkt zu tragen.

Wenden Sie sich bei allen Stumpfbeschwerden zunächst an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb!

Stumpfbehandlung und Stumpfhygiene

Über die normale Körperhygiene hinaus ist es wichtig, **den Stumpf und die Beckenregion, die durch die Prothese besonderen Belastungen ausgesetzt sind, täglich zu pflegen**. Durch Waschen mit hautfreundlicher, pH-neutraler Seife können Sie Pilzbefall, Entzündungen und Infektionen vermeiden. Dabei verbessern Massagen und/oder das Abreiben des Stumpfes mit einem Frottiertuch die Durchblutung.

Pflegen Sie Problembereiche Ihres Stumpfes nach den Angaben Ihres Arztes.

Besprechen Sie bei Beschwerden alle Maßnahmen zur Stumpfbehandlung und Stumpfhygiene mit Ihrem Arzt.



Kontakt mit Leder

Der direkte Kontakt von Leder mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.

Körpergewicht und Stumpfschwankungen

Ein Prothesenträger muß stärker als Nichtamputierte auf sein Körpergewicht achten, da sich jede diesbezügliche Änderung direkt auf die Paßform seiner Prothese auswirkt. Die Anpassungsmöglichkeiten durch Verstellen der Verschlußgurte ist natürlich begrenzt.

Zum Ausgleich von normalen Volumenschwankungen Ihres Stumpfes kann die mitgelieferte **Stumpfhose** verwendet werden.

Handhabung

Besonders bei einer Neuversorgung muß der Umgang mit der Hüftexartikulations- oder Hemipelvektomieprothese erlernt werden. Das An- und Ausziehen, das Sitzen, das Stehen, Fortbewegen oder sogar das Fallen müssen abhängig von der jeweiligen Gesamtkonstitution trainiert werden.

An- und Ablegen der Hüftexartikulations- oder Hemipelvektomieprothese

- ➔ Am einfachsten ist es, sämtliche Vorbereitungen wie Anziehen der Hose und des Schuhs im Sitzen durchzuführen.
- ➔ Danach sollten Sie kurz Ihre Prothese auf Funktionssicherheit überprüfen, z.B. sollten Sie überprüfen, ob alle Sperren korrekt ein- oder ausrasten.
- ➔ Das Anziehen Ihrer Prothese erfolgt dann am besten in stehender Position.
- ➔ Öffnen Sie den Beckenschaft nur so weit, bis Sie sich seitlich mit der amputierten Seite in den Schaft »einfädeln« können.
- ➔ Ziehen Sie nochmals Ihre Unterwäsche oder die Stumphose glatt, damit Druck- und Scheuerstellen durch Falten vermieden werden.
- ➔ Ziehen Sie nun nacheinander die Verschlußgurte zu. Dabei sollten Sie den Bauch etwas einziehen, damit Sie sich nicht die Haut einklemmen. Manchmal ist es hilfreich, sich eine Markierung auf die Gurte oder der Schaftlasche zu zeichnen, um schnell eine ausprobierte angenehme Weite einzustellen.
- ➔ Heben Sie nun die Prothese mit dem Körper an, so als wollten Sie einen Schritt machen. Sie können nun feststellen, ob der Beckenschaft korrekt am Stumpf sitzt. Er darf nicht abrutschen oder Luft einziehen, die geräuschvoll beim Gehen entweichen würde.
- ➔ Sollten Sie das Gefühl haben, daß irgend etwas nicht korrekt ist, so ziehen Sie bitte Ihre Prothese erneut an, um das Risiko eines Sturzes oder von Hautschädigungen zu vermeiden.

Risiken durch das Tragen einer Hüftexartikulations- oder Hemipelvektomieprothese

Hautveränderungen

Den für Ihre Prothese verwendeten Materialien wurde eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie sind entsprechend auf Hautverträglichkeit geprüft worden. Sollten trotzdem **Hautveränderungen** an Ihrem Stumpf auftreten, so suchen Sie rechtzeitig Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb oder Ihren Arzt auf.

Scheuerstellen

Beim Tragen einer Prothese kann es hin und wieder zur Bildung von Scheuer- oder Druckstellen kommen. Nehmen Sie schnellstmöglich Kontakt zu Ihrem orthopädie-technischen Fachbetrieb auf.

Funktionseinschränkungen

Funktionseinschränkungen können sich durch Materialermüdung/Alterung, Verschleiß, außergewöhnliche Belastung oder nach Stürzen ergeben. Deshalb müssen Sie die Wartungsintervalle einhalten. Bei unsachgemäßem Gebrauch oder bei Nichteinhaltung der Wartungsintervalle kann das Kniegelenk in der Beuge- oder Streckstellung blockieren, was sich in der Regel einige Zeit vorher durch eine zunehmende Schwergängigkeit bemerkbar macht.

Bei allen Funktionseinschränkungen ist Ihr orthopädie-technischer Fachbetrieb möglichst schnell aufzusuchen.

- Bei den Hüft- und Kniegelenken mit einer halbautomatischen Sperre kann es vorkommen, daß diese nicht einrasten –
die Prothese darf dann auf gar keinem Fall angezogen werden.
Vor jedem Anziehen sollten Sie deshalb die Funktion der Sperre überprüfen!

Lassen Sie deshalb rechtzeitig Ihre Prothese überprüfen.
Regelmäßige Wartung vermindert die Gefahr des plötzlichen Funktionsausfalls

Sturzgefahr

Da Sie nur über Ihren Beckenschaft die Bewegung des Ober- und Unterschenkels Ihrer Prothese steuern können, ist die Sturzgefahr nie ganz auszuschließen. Deshalb beachten Sie bitte:

- Ein Hängenbleiben der Fußspitze am Boden ist gerade bei unebenem Gelände möglich.
- Bei Auftritt mit der Ferse könnte das Kniegelenk unbeabsichtigt einbeugen und die Prothese einknicken.

Risiko durch hohe Temperaturen

Ihre Prothese darf keiner offenen Flamme oder starker Hitze ausgesetzt werden. Es besteht die Gefahr von Formverlust oder Zerstörung der Prothese.

Materialbrüche

Sollten Sie Einrisse am Beckenschaft entdecken, darf die Prothese nicht weiter getragen werden und suchen Sie umgehend Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb auf. Wenn ungewöhnliche Geräusche entstanden sind, muß zu Ihrer Sicherheit die Prothese ebenso überprüft werden.

Verletzungsgefahr der Hände

Immer, wenn Sie Ihre Prothese nicht angezogen haben und z.B. die Prothesenstrümpfe oder den Schuh wechseln, kann das Kniegelenk unbeabsichtigt einknicken und Ihnen die Hände einklemmen, wenn diese in Höhe des Kniegelenkes die Prothese festhalten.

Inspektion, Wartung

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit muß die Prothese regelmäßig kontrolliert werden – halten Sie **Wartungsintervalle** auf jeden Fall ein.

Reinigung und Desinfektion der Prothese

Ihre Hüftexartikulations- oder Hemipelvektomieprothese bedarf keiner besonders aufwendigen Pflege. Lediglich der Beckenschaft muß täglich nach Benutzung mit einem feuchten Tuch ausgewischt werden. Bei täglichem Wechsel der Stumpfhose und geringer Neigung zur Schweißbildung kann die Reinigung des Beckenschaftes u. U. auch nur einmal wöchentlich erforderlich werden. Die Desinfektion Ihres Beckenschaftes ist nur dann notwendig, wenn Wundsekret wie Blut den Schaft benetzt hat. Um eine erneute Infektion zu vermeiden, sollte unbedingt eine Desinfektion durchgeführt werden. Zur Desinfektion können Sie folgende Mittel nach Anweisung des Herstellers anwenden:

- Sagrotan-Spray
- Kodan-Spray (Vorsicht! Isopropanol brennt in Wunden)
- 3%ige Wasserstoffperoxidlösung

Achten Sie darauf, daß keine Rückstände des Desinfektionsmittels im Schaft verbleiben.

Die Kosmetik-Überziehstrümpfe werden wie herkömmliche Perlonstrümpfe in handwarmem Wasser mit einem Feinwaschmittel gewaschen.

Die Stumpfhose sollte täglich mit handwarmem Wasser gewaschen werden und nicht auf der Heizung getrocknet werden (siehe Waschanleitung für Stumpfstrümpfe).

Lederpolster können Sie mit einem Tuch und ein wenig 3%igem Isopropylalkohol reinigen. Vermeiden Sie dabei unbedingt das vollständige Durchtränken des Leders, da sich das Leder sonst ablösen könnte.

Achten Sie darauf, daß keine Rückstände des Desinfektionsmittels im Schaft verbleiben.